

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Dienstag, den 5. 1. 1965, 8.30 Uhr:

Mit abflauenden Winden aus NO betrug der Neuschneezuwachs in den letzten 24 Stunden am Alpennordrand noch bis 20 cm. In den übrigen Teilen Nordtirols war der Neuschneezuwachs strichweise bis 5 cm. Der Südteil von Osttirol hat keinen Neuschnee erhalten. Die in den letzten Tagen durch Winde aus verschiedener Richtung über der Waldgrenze entstandenen Schneebretter bleiben labil. Bei Schitouren bleibt daher weiterhin allerhöchste Vorsicht geboten. An Sonnenhängen ist vor allem in den Mittagstunden mit der Auslösung von Lawinen zu rechnen. Auch aus anderen Hangrichtungen werden sich vereinzelt Lawinen lösen und die Tallagen erreichen. Für die Straßen hochgelegener Seitentäler besteht daher Lawinengefahr.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 5. 1. 1965, 7.30 Uhr:

Mit abflauenden Winden aus Nord bis NO ist im Raum Kaunertal in den letzten 24 Stunden kein Neuschnee mehr zu verzeichnen. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei - 14, in 3000 m bei - 18°. Die über der Waldgrenze in den letzten Tagen durch Winde aus verschiedener Richtung entstandenen Schneebretter bleiben weiterhin labil. Bei Schitouren ist daher weiterhin höchste Vorsicht geboten. Eine Selbstauslösung von Lawinen ist nur vereinzelt zu erwarten. Für die Straßen besteht nur geringe Gefahr. Etwas Vorsicht in den Lawenstrichen ist zu empfehlen.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern vom 5. 1. 1965, 8.30 Uhr:

Mit abflauenden Winden aus NO betrug der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden im Bereich Kitzbühel nur mehr 6 und am Matreier Tauernhaus nur mehr 2 cm. Winde aus verschiedener Richtung haben im Laufe der letzten Tage in allen Hangrichtungen gefährliche Schneebretter geschaffen. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten. Durch Sonneneinstrahlung mittelbar ausgelöst können sich besonders in den Mittagstunden einzelne Lawinen lösen. In den Lawenstrichen ist Vorsicht zu empfehlen.